



Schwangerschaft und Zähne

Da fängt die Prophylaxe gleich zweimal an!

Vergessen Sie jetzt Ihre Zähne nicht!

Denn gerade in dieser Zeit sind Sie anfälliger für Karies und Zahnfleischbluten. Lassen Sie Ihre Zähne in den ersten Schwangerschaftsmonaten von uns durchchecken oder besser noch vorher, wenn Sie planen schwanger zu werden. Gönnen Sie sich in der Schwangerschaft eine **regelmäßige professionelle medizinische Zahnreinigung**.



Verschiedene wissenschaftliche Studien haben nachgewiesen, dass Kinder von Müttern, die während der Schwangerschaft regelmäßig prophylaktisch betreut werden, weniger Karies bekommen. Die **Vorbeugung von Karies für Ihr Ungeborenes** kann schon jetzt anfangen, indem Sie Ihr individuelles Kariesrisiko durch Speicheldiagnostik bestimmen lassen.

Sollte Ihr **Kariesrisiko** „hoch“ eingestuft werden, gibt es die Möglichkeit, durch eine antibakterielle Therapie den größten Teil der Karieserreger zu eliminieren. Wenn in Ihrem Mund eine geringe Anzahl dieser Erreger vorhanden ist, können Sie Ihr Kind nicht mehr anstecken.

Denn Karies ist eine Infektionskrankheit.

Vermeiden Sie deshalb auch die **Übertragungswege**: Lecken Sie den Löffel Ihres Kindes nicht ab, nehmen Sie den Schnuller nicht in den Mund, um ihn „sauber“ zu machen, lecken Sie nicht am tropfenden Eis Ihres Kindes usw.

Das Nursingbottlesyndrom oder Teeflaschenkariessyndrom

Karies entsteht nur dann, wenn die Erreger die Gelegenheit haben, die Zähne oft genug anzugreifen. Wenn Sie (oder Ihr Kind) 200 Gramm Schokolade essen, schadet es den Zähnen nicht, wenn Sie alles auf einmal aufessen. Verteilen Sie die Schokolade aber in 10 kleinere Portionen von je 20 Gramm, lassen Sie Ihre Zähne 20 Mal von kariesverursachenden Bakterien angreifen. Dann wird das Gleichgewicht so zerstört, dass Karies entstehen muss.

Genau so verhält es sich mit **Getränken**:

Geben Sie Ihrem Kind lieber ein Glas Apfelsaft pur und drei Gläser Mineralwasser (ein Angriff auf die Zähne) als vier Mal eine Apfelschorle (vier Angriffe, Karies kann entstehen). Deshalb sind Kinder, die Saftschorlen oder Kindertee aus der Flasche trinken (meistens nur schlückchenweise) auch **in hohem Maße kariesgefährdet**.



Bitte schaffen Sie nur Glasflaschen (keine Plastikflaschen) für Ihr Baby an. Sie tun ihm damit keinen Gefallen, wenn Sie es daran gewöhnen, aus einer „Pulle“ zu trinken. Es ist schwer, diese Angewohnheit zu ändern. Und es ist schade, wenn Karies entsteht!

Sie können Ihrem Kind dazu verhelfen, ein angstfreier und mundgesunder Erwachsener zu werden, der mit gesunden Zähnen wunderschön lachen kann.